Ortsplanungsrevision Wetzikon

Räumliches Entwicklungskonzept (REK) und Gesamtverkehrskonzept (GVK)

WETZIKON VIELSICHTIG

Stefan Lenz | Henry Vettiger | Stadtrat Wetzikon

RiAG
RAUM FÜR GESPRÄCHE

RiAG-Frühstücksanlass
18. März 2026

Ausgangslage und Einordnung

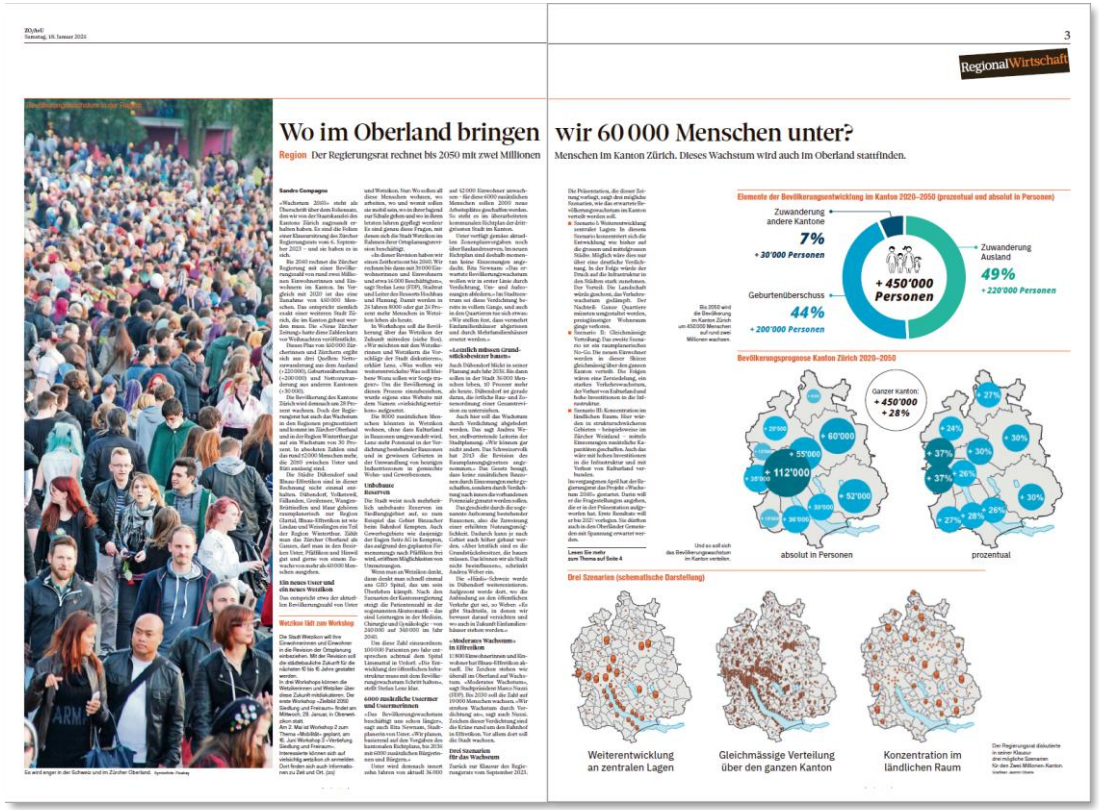
Raumplanung und Ortsplanungsrevision

- Kantonaler Richtplan
- Regionaler Richtplan
- Räumliches Entwicklungskonzept
- Kommunaler Richtplan
- Nutzungsplanung
  Bau- und Zonenordnung (BZO)

Themenschwerpunkte

- Bauen in der Innenverdichtung mit Qualität
- Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer
- Freiraumversorgung im Siedlungsgebiet
- Klimaangepasste Siedlungsentwicklung

Bericht im ZO vom 18. Januar 2025 zu den Szenarien 2050 des Regierungsrates.



RegionalWirtschaft

Wo im Oberland bringen wir 60 000 Menschen unter?

Region Der Regierungsrat rechnet bis 2050 mit zwei Millionen

Menschen im Kanton Zürich. Dieses Wachstum wird auch im Oberland stattfinden.

Elemente der Bevölkerungsentwicklung im Kanton 2020–2050 (prozentual und absolut in Personen)

Zuwanderung andere Kantone 7% + 30'000 Personen

Zuwanderung Ausland 49% + 220'000 Personen

Geburtenüberschuss 44% + 200'000 Personen

+ 450'000 Personen

Bevölkerungsprognose Kanton Zürich 2020–2050

Ganzer Kanton: + 450'000 + 28%

absolut in Personen

prozentual

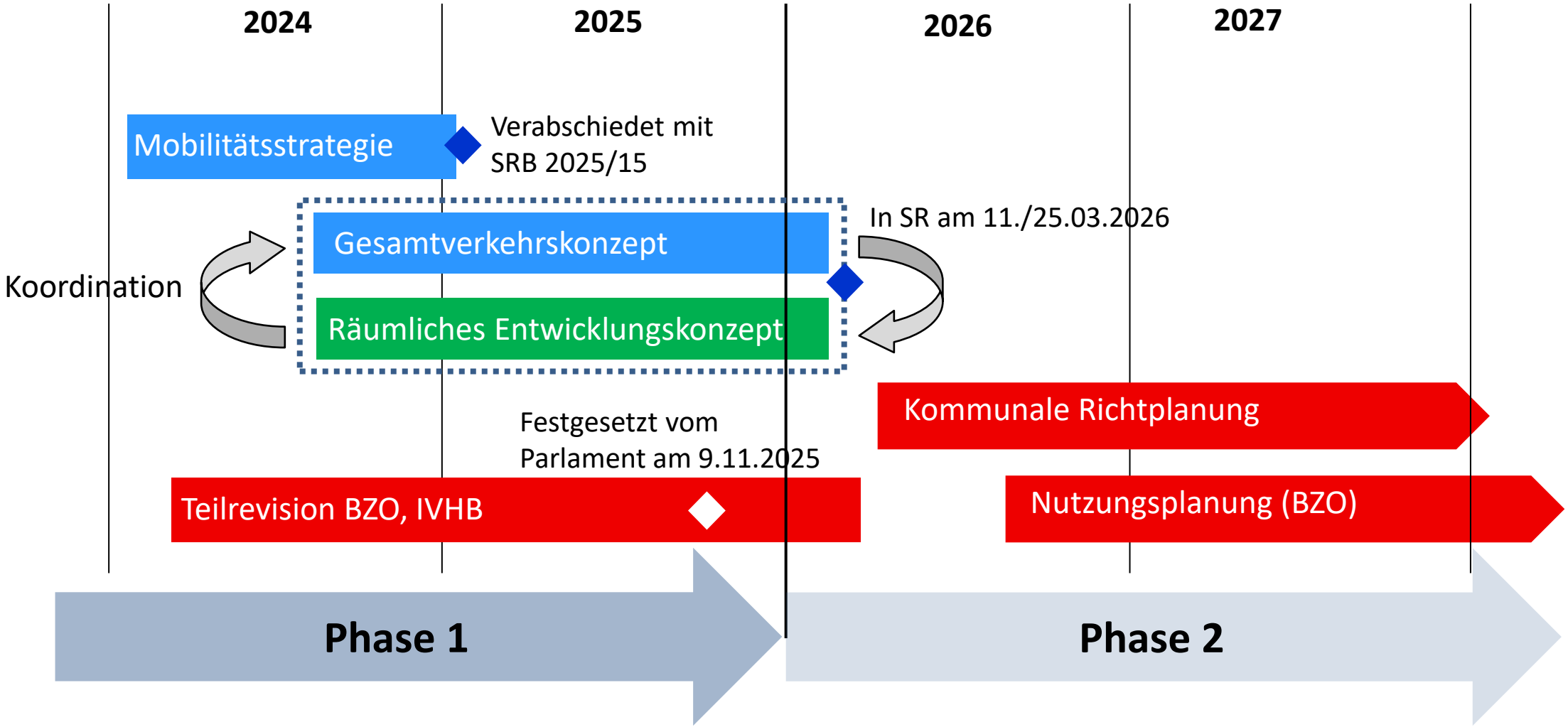
Drei Szenarien (schematische Darstellung)

Weiterentwicklung an zentralen Lagen

Gleichmässige Verteilung über den ganzen Kanton

Konzentration im ländlichen Raum

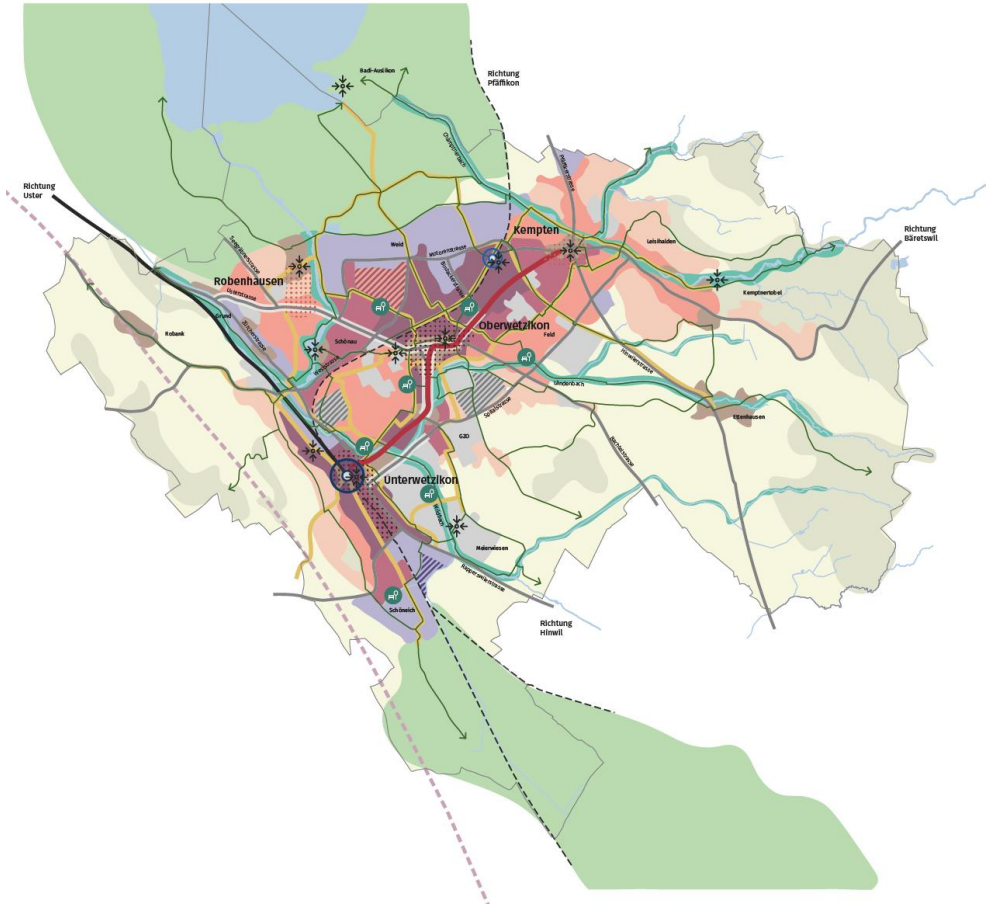
Ortsplanungsrevision - Ablauf in 2 Phasen



Teil 1:
Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Was ist ein «Räumliches Entwicklungskonzept»

- Strategisches Planungsinstrument
- Zentral für Kommunikation der räumlichen Entwicklung
- Zeigt angestrebte langfristige räumliche Entwicklung
- Planungshorizont rund 25 Jahre
- Grundlage für Stadtrat, Parlament und Verwaltung
- Starker Bevölkerungseinbezug für Meinungsbildung und gemeinsame Erarbeitung



Aufbau «Räumliches Entwicklungskonzept»



← Wo steht Wetzikon heute?

← Wo setzt Wetzikon künftig den Hebel an?

← Wie sieht Wetzikon 2050 aus?

← Was muss bis dahin geschehen?

← Was passiert konkret an wichtigen Orten?

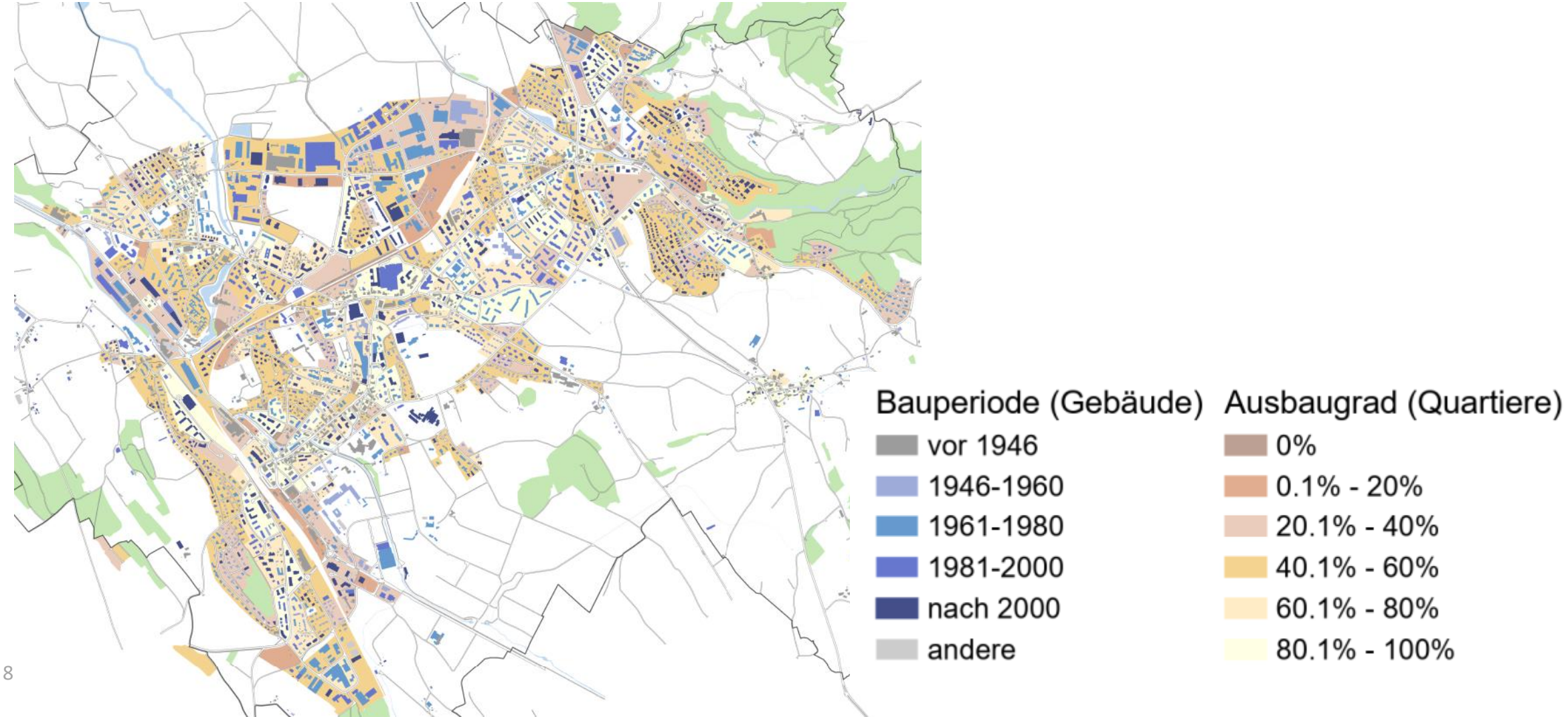
← Welche Umsetzungsmassnahmen sind wann geplant?

Räumliche Leitideen - Wo setzen wir den Hebel an?

1. Wetzikon schafft kurze Wege
2. Wetzikon baut seine regionale Zentrumsfunktionen aus
3. Wetzikon wächst an zentralen Lagen
4. Wetzikon schafft attraktive Grünräume und Begegnungsorte
5. Wetzikon macht die Landschaft erlebbar
6. Wetzikon entwickelt seine Wohnquartiere sorgfältig weiter
7. Wetzikon stärkt seinen Wirtschaftsstandort
8. Wetzikon bewegt sich stadtverträglich

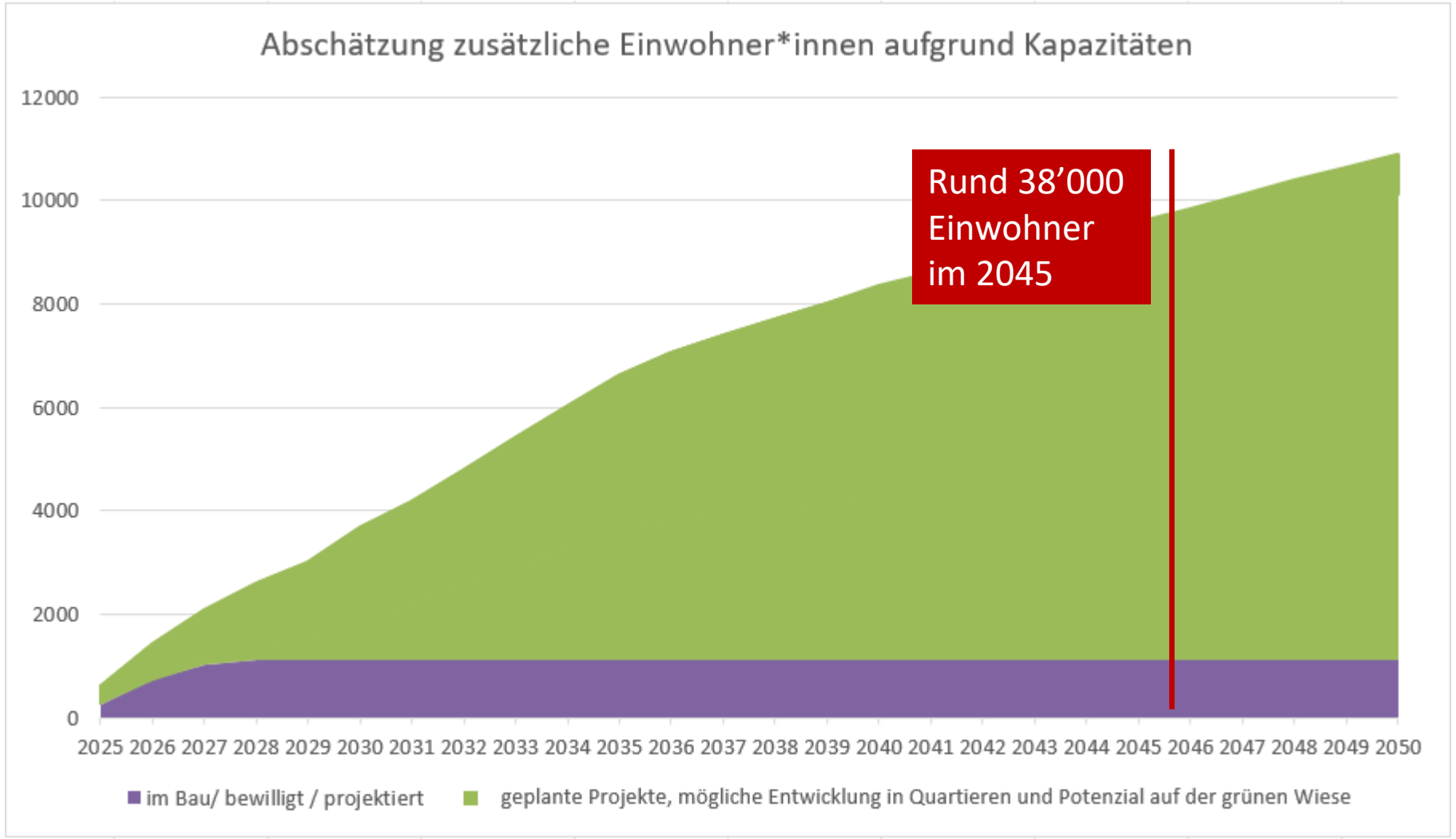
Analyse Siedlung

Wie viele Reserven gibt es noch in den Bauzonen?



Analyse Siedlung

Welche Entwicklung ist mit der bestehenden BZO möglich?



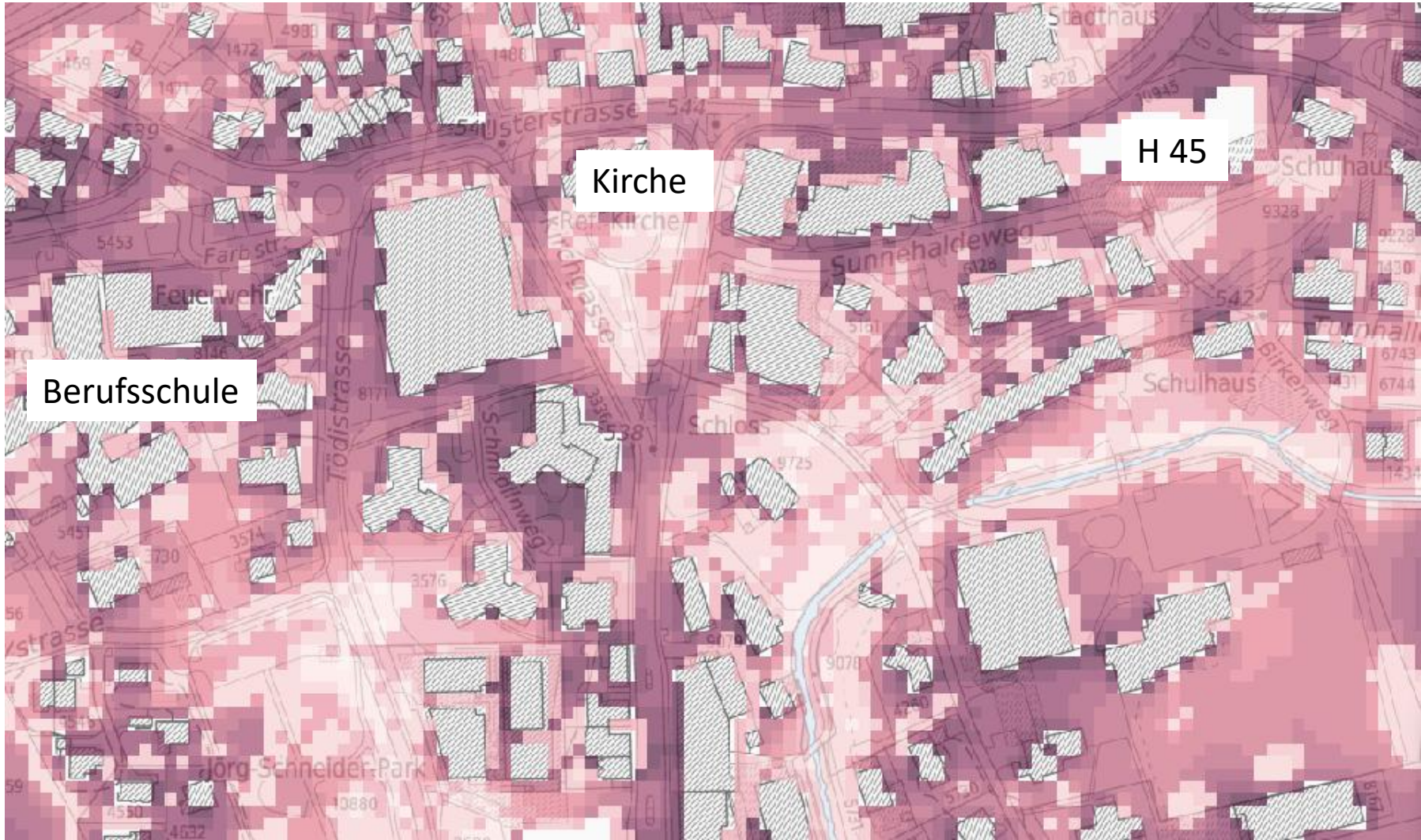
Die bestehende BZO ermöglicht ein Wachstum der Bevölkung bis etwa 38'000 Einwohner/innen.

Mit der Ortsplanungs-revision leisten wir einen Beitrag zum Ziel **«Wachstum mit Qualität»** gemäss Vision 2040.

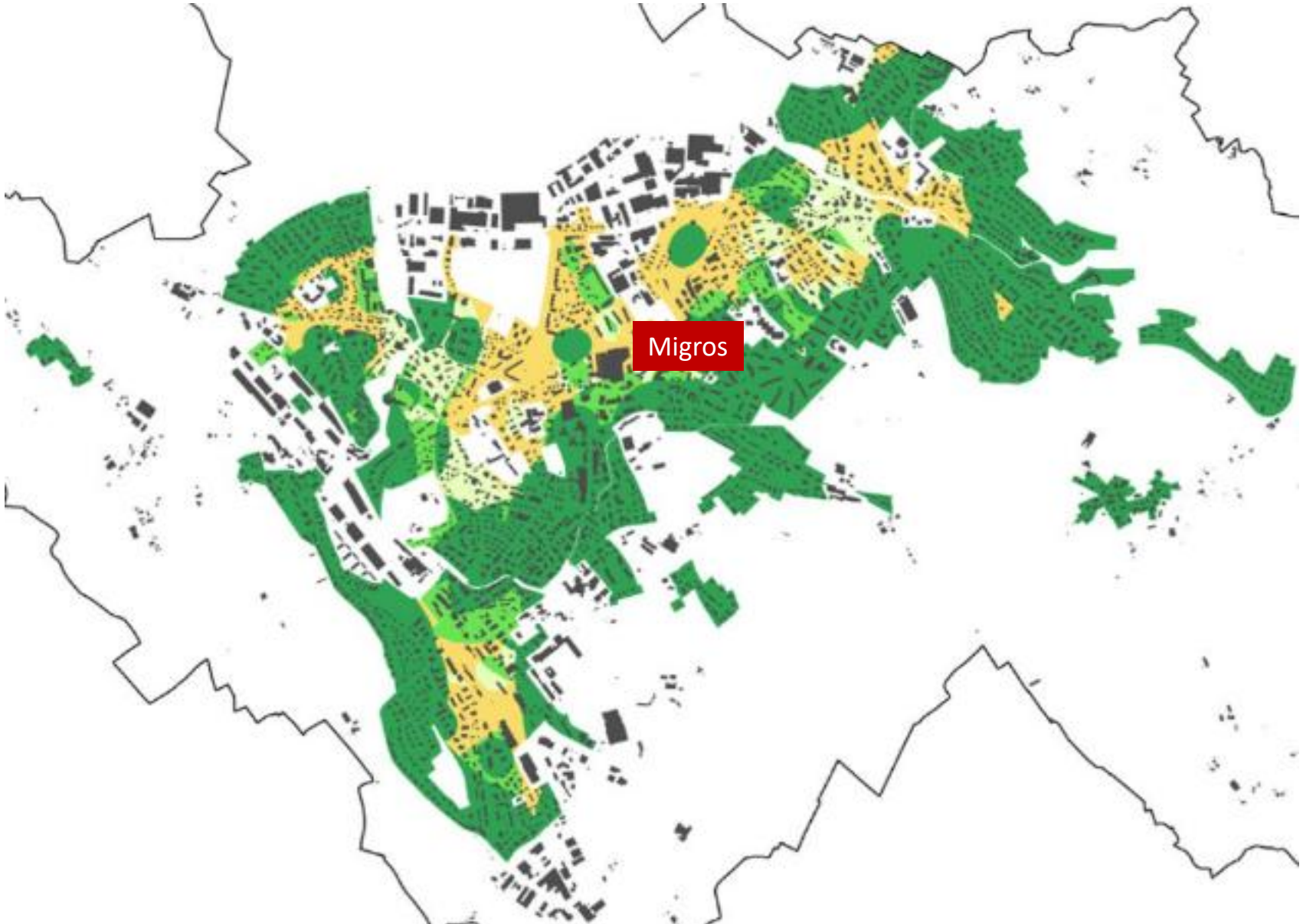
Analyse Freiraum

Ausschnitt aus Klimaanalysekarte Oberwetzikon

Je dunkler die Farbe, desto höher die Wärmebelastung an einem Sommertag



Analyse Freiraum



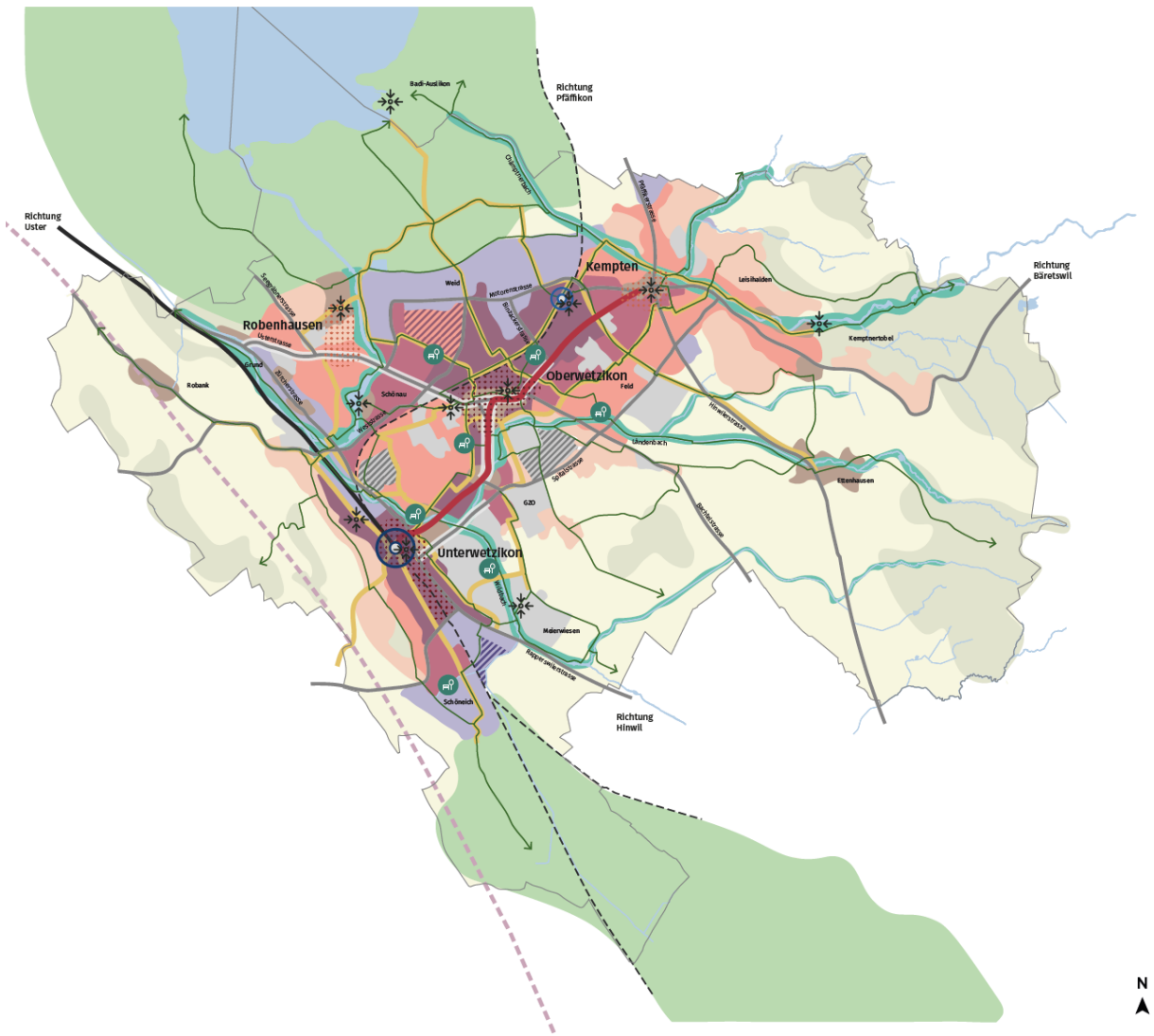
unterversorgte Gebiete (<6m2)

gering versorgte Gebiete (6-8m2)

ausreichend versorgte Gebiete (8-10m2)

gut versorgte Gebiete (>10m2)

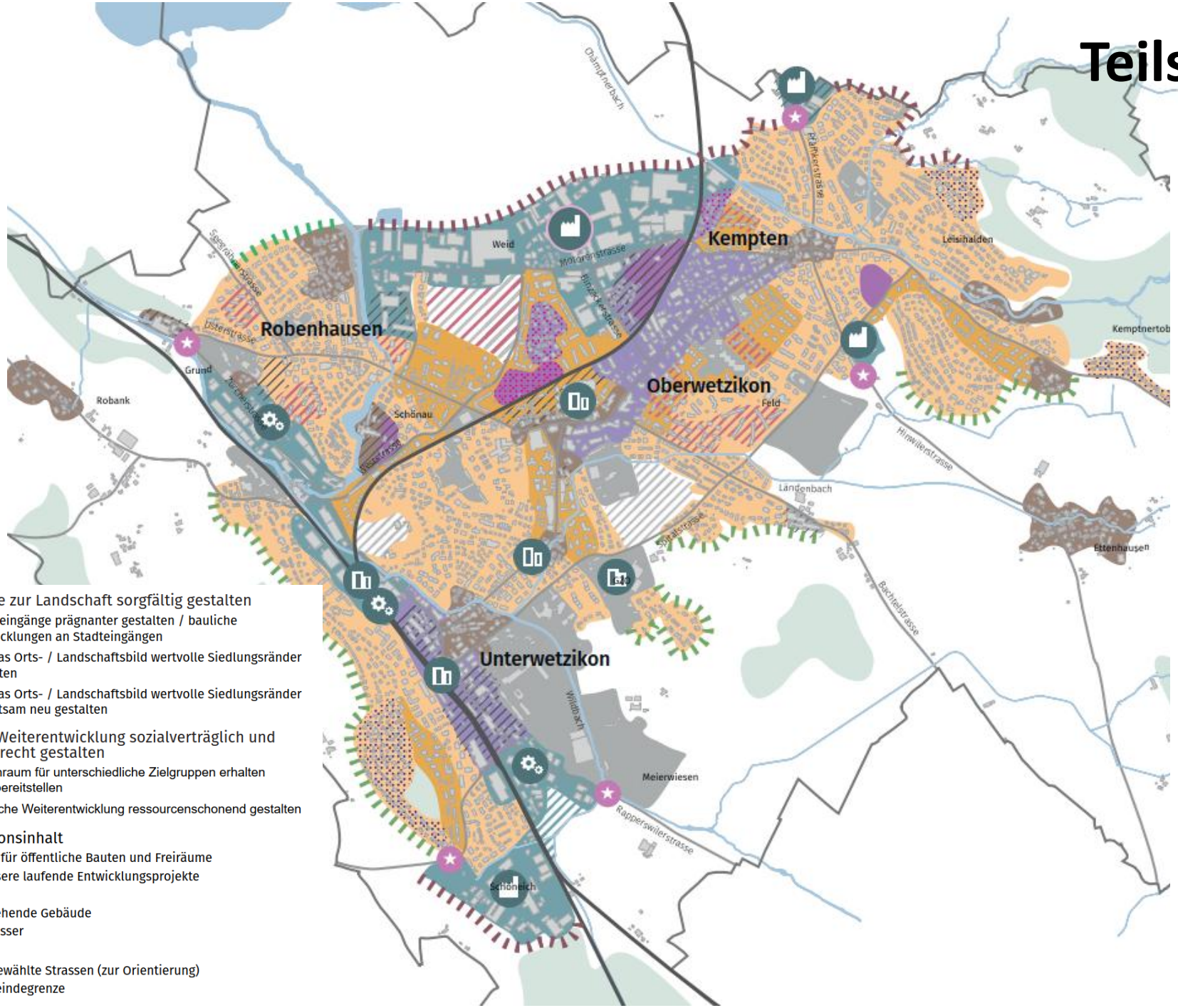
Zielbild 2050



Wesentliche Ergebnisse

- Bauliche Entwicklung in Oberwetzikon, Unterwetzikon und Kempten
- Unterschiedliche Entwicklung in Quartieren (Bewahren, Erneuern, Weiterentwickeln, Umstrukturieren, Neu strukturieren)
- Verkehrsentlastung im Zentrum Oberwetzikon
- Neue Buslinien für den ÖV
- Velowegnetz «Gelbes Band»
- Attraktives Fusswegnetz
- Mehrere öffentliche Parkanlagen

Teilstrategie Siedlung



Wohn- und Zentrumsquartiere in ihrer Vielfalt stärken

- Massnahmen zur Erhöhung der Dichte prüfen
- Grosssiedlungen ergänzen und aufwerten
- Massnahmen zum Erhalt der Quartierstruktur prüfen
- Bewahren
- Erneuern
- Weiterentwickeln
- Umstrukturieren
- Neu entwickeln

Arbeitsplatzgebiete mit individuellem Fokus entwickeln

- Arbeitsplatzgebiete zukunftsgerichtet weiterentwickeln
- Fokus Kleingewerbe, verkehrsorientierte Nutzungen
- Fokus Dienstleistungen
- Fokus Gewerbe, Produktion
- Fokus Gewerbe, Produktion (ohne verkehrsintensive Nutzungen)

Reserve für langfristige Entwicklung sichern

- Entwicklungspotenzial für Arbeiten
- Entwicklungspotenzial für gemischte Nutzung
- Entwicklungspotenzial für öffentliche Nutzung

Übergänge zur Landschaft sorgfältig gestalten

- Stadteingänge prägnanter gestalten / bauliche Entwicklungen an Stadteingängen
- Für das Orts- / Landschaftsbild wertvolle Siedlungsränder erhalten
- Für das Orts- / Landschaftsbild wertvolle Siedlungsränder behutsam neu gestalten

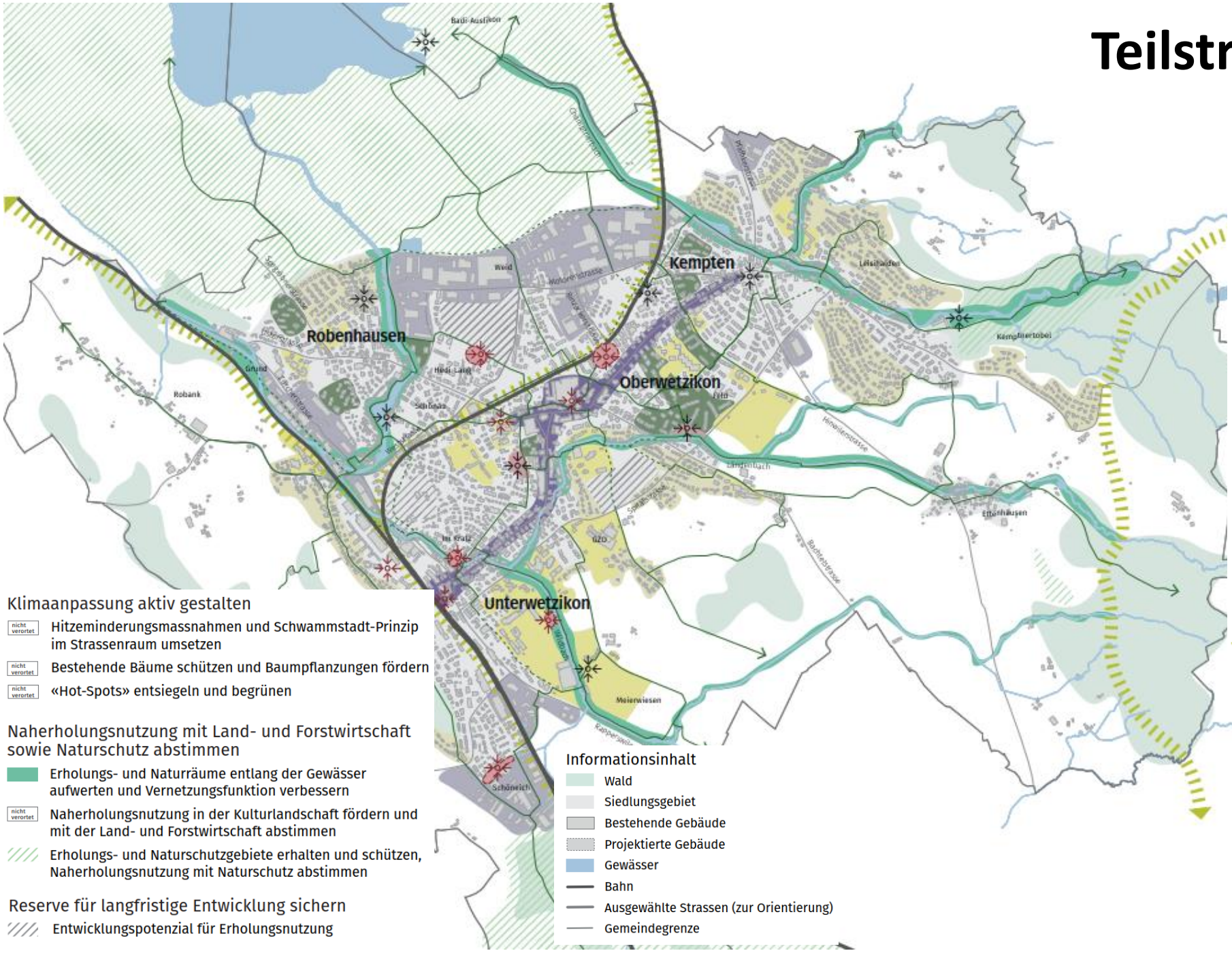
Bauliche Weiterentwicklung sozialverträglich und umweltgerecht gestalten

- nicht verortet — Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen erhalten und bereitstellen
- nicht verortet — Bauliche Weiterentwicklung ressourcenschonend gestalten

Informationsinhalt

- Zone für öffentliche Bauten und Freiräume
- Grössere laufende Entwicklungsprojekte
- Wald
- Bestehende Gebäude
- Gewässer
- Bahn
- Ausgewählte Strassen (zur Orientierung)
- Gemeindegrenze

Teilstrategie Freiraum



Neue Parkanlagen und Begegnungsorte schaffen, bestehende Freiräume erhalten, aufwerten und vernetzen

- Neue öffentlich zugängliche multifunktionale Parkanlagen schaffen und weiterentwickeln
- Öffentlich zugängliche multifunktionale Parkanlagen erhalten und weiterentwickeln
- Attraktive Begegnungsorte ausgestalten
- Begegnungsorte erhalten und weiterentwickeln
- Schul-, Sport-, Spital-, Freizeitgarten- und Friedhofanlagen erhalten und weiterentwickeln
- Halböffentliche Freiräume von Grosssiedlungen erhalten und weiterentwickeln
- Privatgärten in Quartieren mit kleinteiliger Struktur erhalten und weiterentwickeln
- Freiraumqualitäten in Arbeitsplatzgebieten erhöhen und Übergänge zur Landschaft verbessern
- Städtischer Raum Bahnhofstrasse aufwerten
- Freiraumverbindungen (attraktive Wege, Pocket Parks) erhalten und aufwerten
- Neue Freiraumverbindungen (attraktive Wege, Pocket Parks) schaffen
- Ökologische Vernetzung entlang der Bahnlinien fördern
- nicht verortet: Temporäre Erholungsnutzungen ermöglichen

Klimaanpassung aktiv gestalten

- nicht verortet: Hitzeminderungsmassnahmen und Schwammstadt-Prinzip im Strassenraum umsetzen
- nicht verortet: Bestehende Bäume schützen und Baumpflanzungen fördern
- nicht verortet: «Hot-Spots» entsiegeln und begrünen

Naherholungsnutzung mit Land- und Forstwirtschaft sowie Naturschutz abstimmen

- Erholungs- und Naturräume entlang der Gewässer aufwerten und Vernetzungsfunktion verbessern
- nicht verortet: Naherholungsnutzung in der Kulturlandschaft fördern und mit der Land- und Forstwirtschaft abstimmen
- Erholungs- und Naturschutzgebiete erhalten und schützen, Naherholungsnutzung mit Naturschutz abstimmen

Reserve für langfristige Entwicklung sichern

- Entwicklungspotenzial für Erholungsnutzung

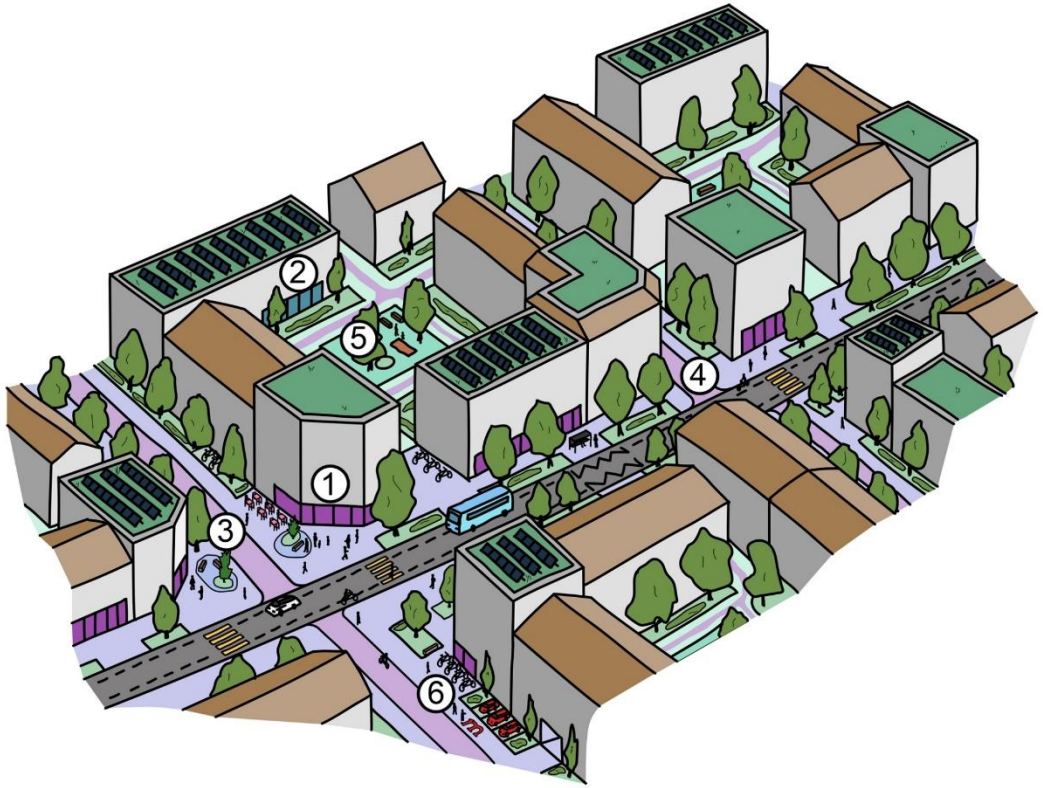
Informationsinhalt

- Wald
- Siedlungsgebiet
- Bestehende Gebäude
- Projektierte Gebäude
- Gewässer
- Bahn
- Ausgewählte Strassen (zur Orientierung)
- Gemeindegrenze

wetzikon

Referenzgebiet Kempten West - Prinzipskizze

Prinzipskizze «umstrukturieren in ein urbanes Mischgebiet»



1. **Raumbildende Bebauungsstruktur** mit städtebaulicher Adressbildung und **attraktiven publikumsorientierten Erdgeschossen** entlang der Hauptachse

2. **Multifunktionale Bebauung mit mittlerer Körnung** für unterschiedliche Mischnutzungen (bspw. Wohnen, Dienstleistungen, Kindergarten), Hofbebauung d.h. (halboffene) Bauweise gruppiert um einen gemeinsamen Hof oder Platz.

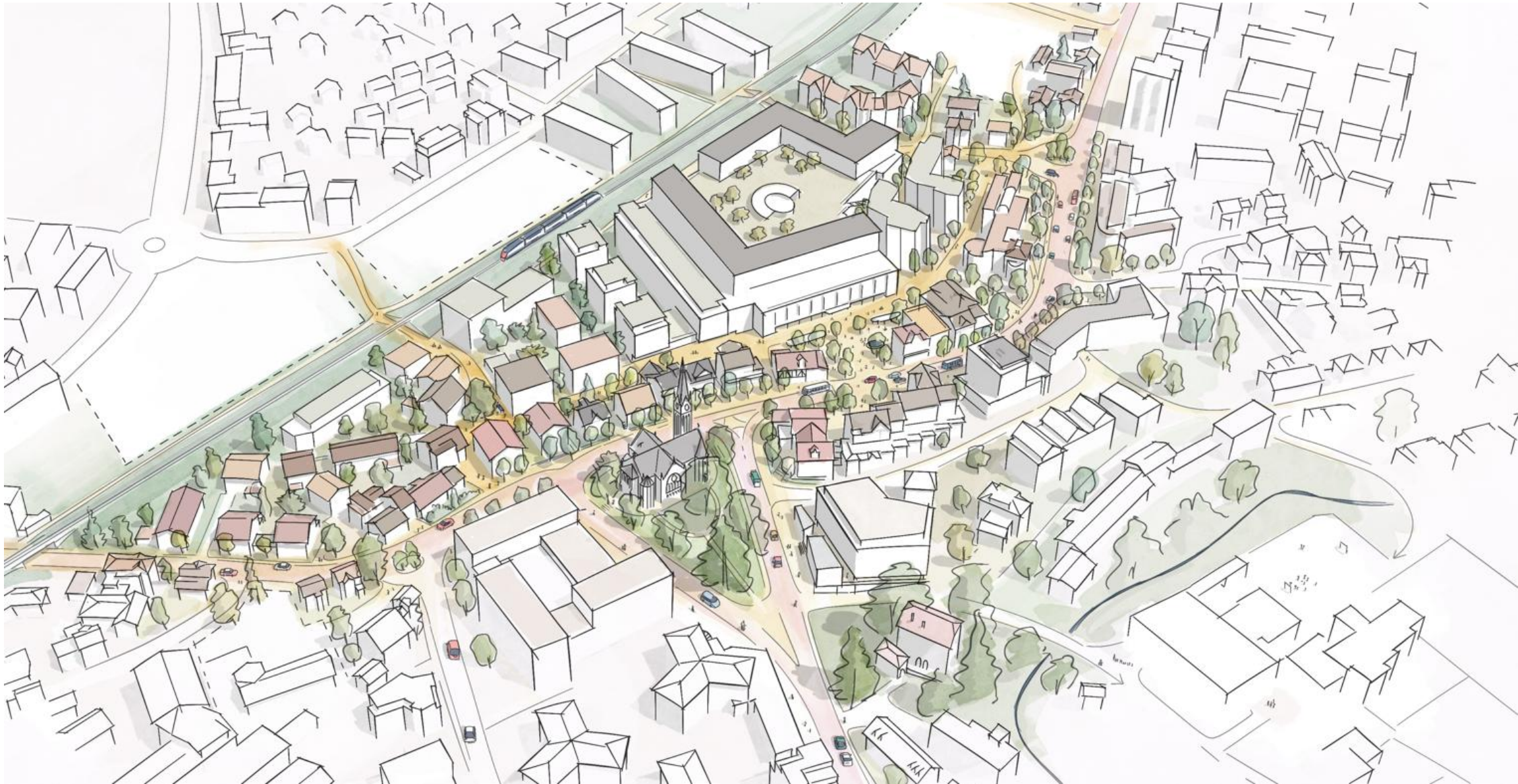
3. **Aufwertung der Strassenräume** zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle Verkehrsteilnehmenden, Strassenbegrünung mit Hecken, Bäumen, Natursaum etc. inkl. Pocket Parks

4. **Engmaschige Durchwegung für Fuss- und Veloverkehr** für gute Anbindung ans Strassennetz sowie ÖV-Haltestellen und kurze Wege innerhalb der Siedlung

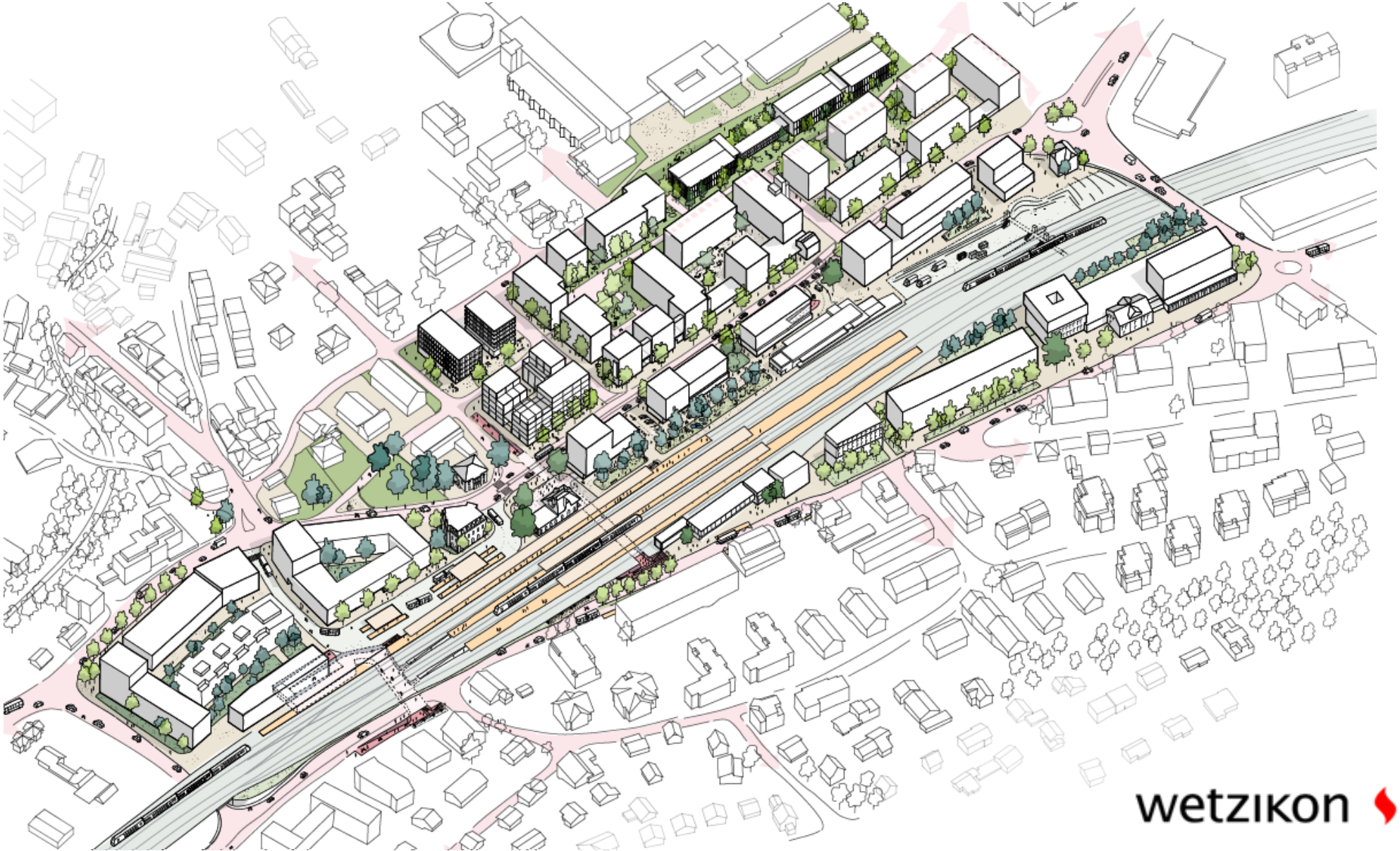
5. **Attraktive Freiräume** mit hoher ökologischer Qualität und Aufenthaltsqualität im rückwärtigen / der Strasse abgewandten Bereich (Innenhöfe)

6. **Nutzungsorientierte Mobilitätsflächen** (Parkierung Auto und Velo, Sharingangebote) möglichst unterirdisch angelegt, mit MIV-Kurzzeitparkierung und eingangsnaher Veloparkierung für Erdgeschossnutzungen

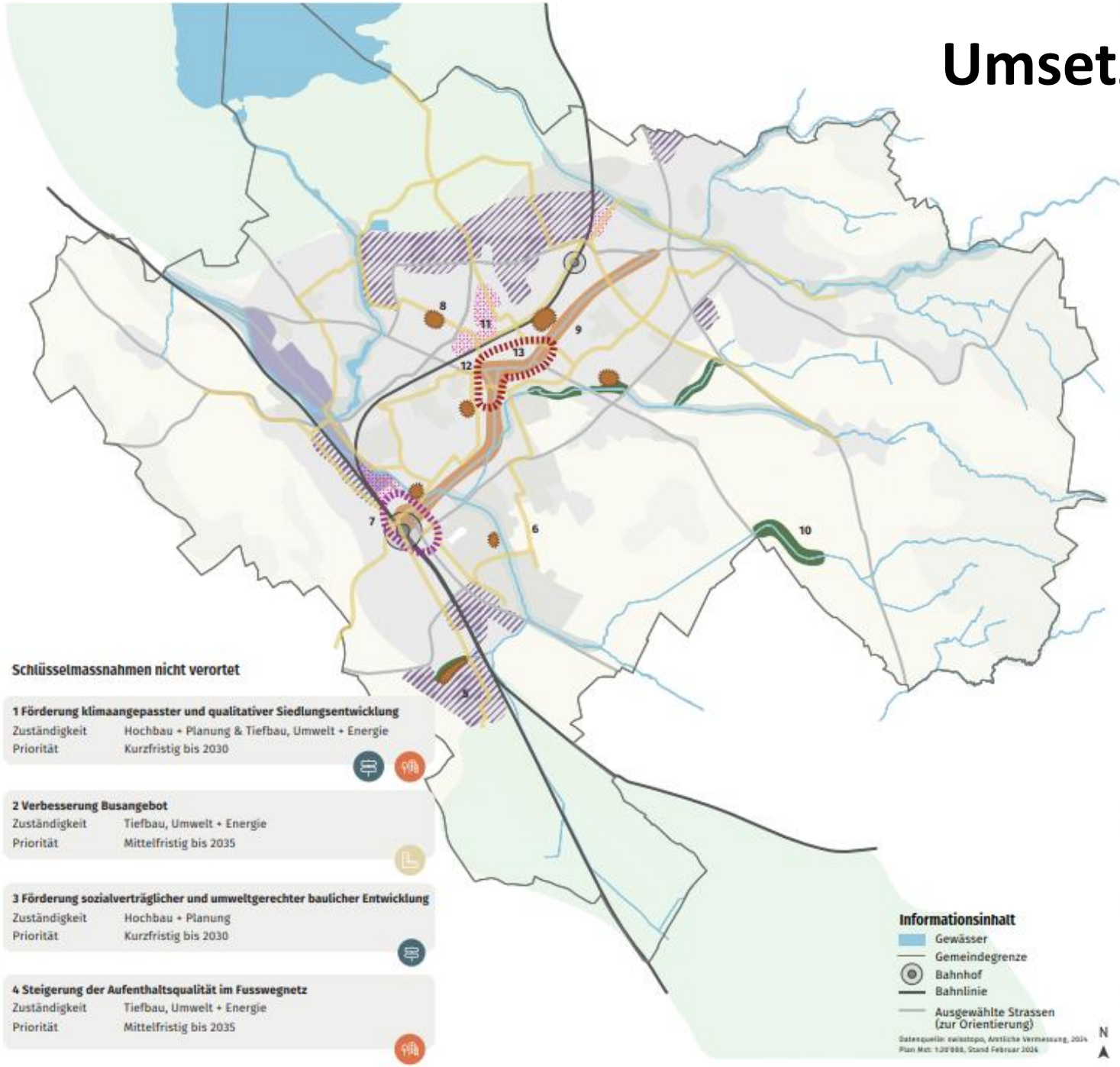
Fokusraum Zentrum Oberwetzikon



Fokusraum Zentrum Unterwetzikon

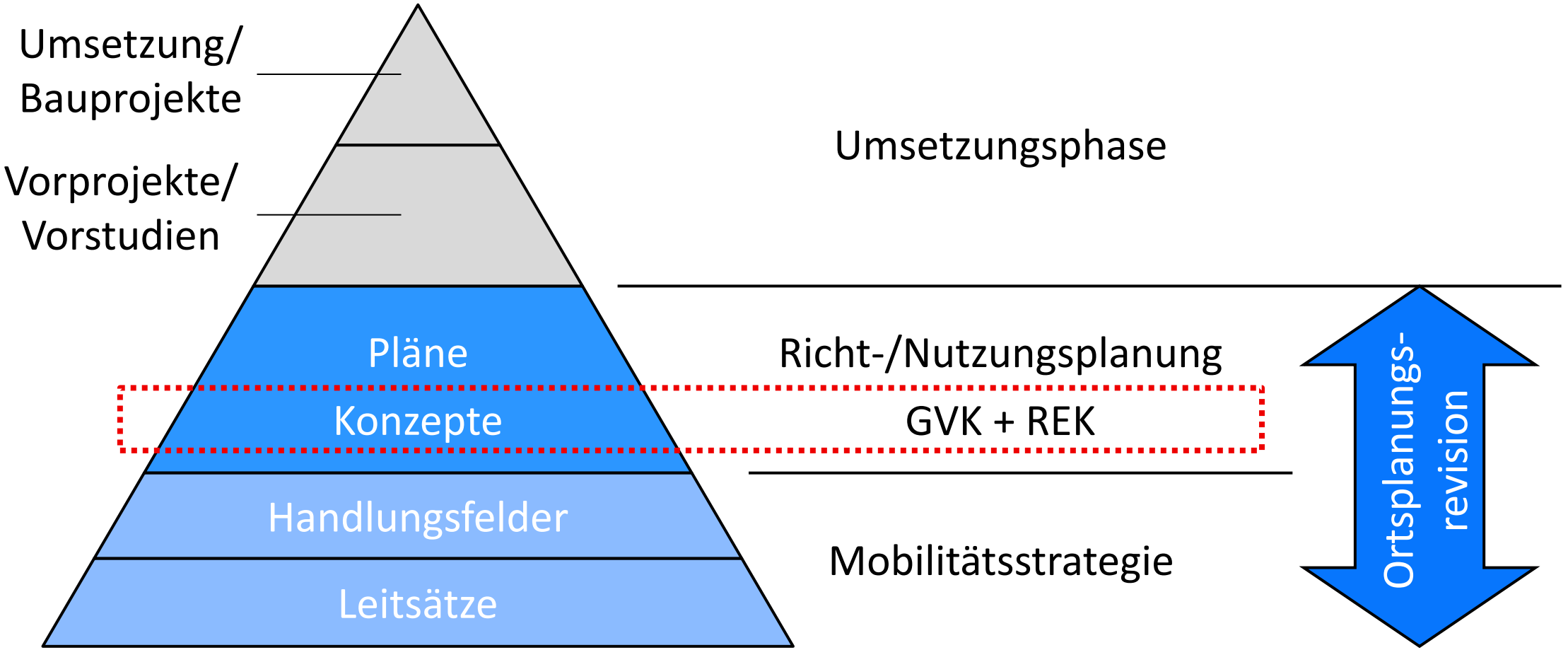


Umsetzungsagenda



Teil 2:
Gesamtverkehrskonzept (GVK)

Konkretisierungsgrad im Gesamtkontext



Die 10 Leitsätze aus der Mobilitätsstrategie

Vermeiden | **Verlagern** | **Verträglich** | **Vernetzen**

1 Wetzikon ermöglicht kurze Wege durch gemischte Quartiere sowie Siedlungsentwicklung an zentralen Lagen und reduziert damit Fahrten des motorisierten Individualverkehrs

2 Wetzikon stellt attraktive Netze für den Fussverkehr bereit

3 Wetzikon stellt funktionale und attraktive Netze für den Veloverkehr bereit

4 Wetzikon steigert die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs

5 Wetzikon lenkt den motorisierten Individualverkehr auf die Hauptachsen

Die 10 Leitsätze aus der Mobilitätsstrategie

Vermeiden

6 Wetzikon unterstützt den Wandel des Mobilitätsverhaltens von Bevölkerung und Beschäftigten hin zu mehr Fussverkehr, Veloverkehr und öffentlichem Verkehr

Verlagern

8 Wetzikon steigert die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

Verträglich

7 Wetzikon reduziert die unerwünschten Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs auf die Stadt

9 Wetzikon verbessert die Verkehrssicherheit laufend weiter

Vernetzen

10 Wetzikon fördert die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel

Zwei wichtige, neue Zielsetzungen aus dem GVK

Langfristiges Ziel:

Belebtes, MIV-armes Zentrum Oberwetzikon



Konkretes Ziel:

Verkehrsentlastung für die Usterstrasse



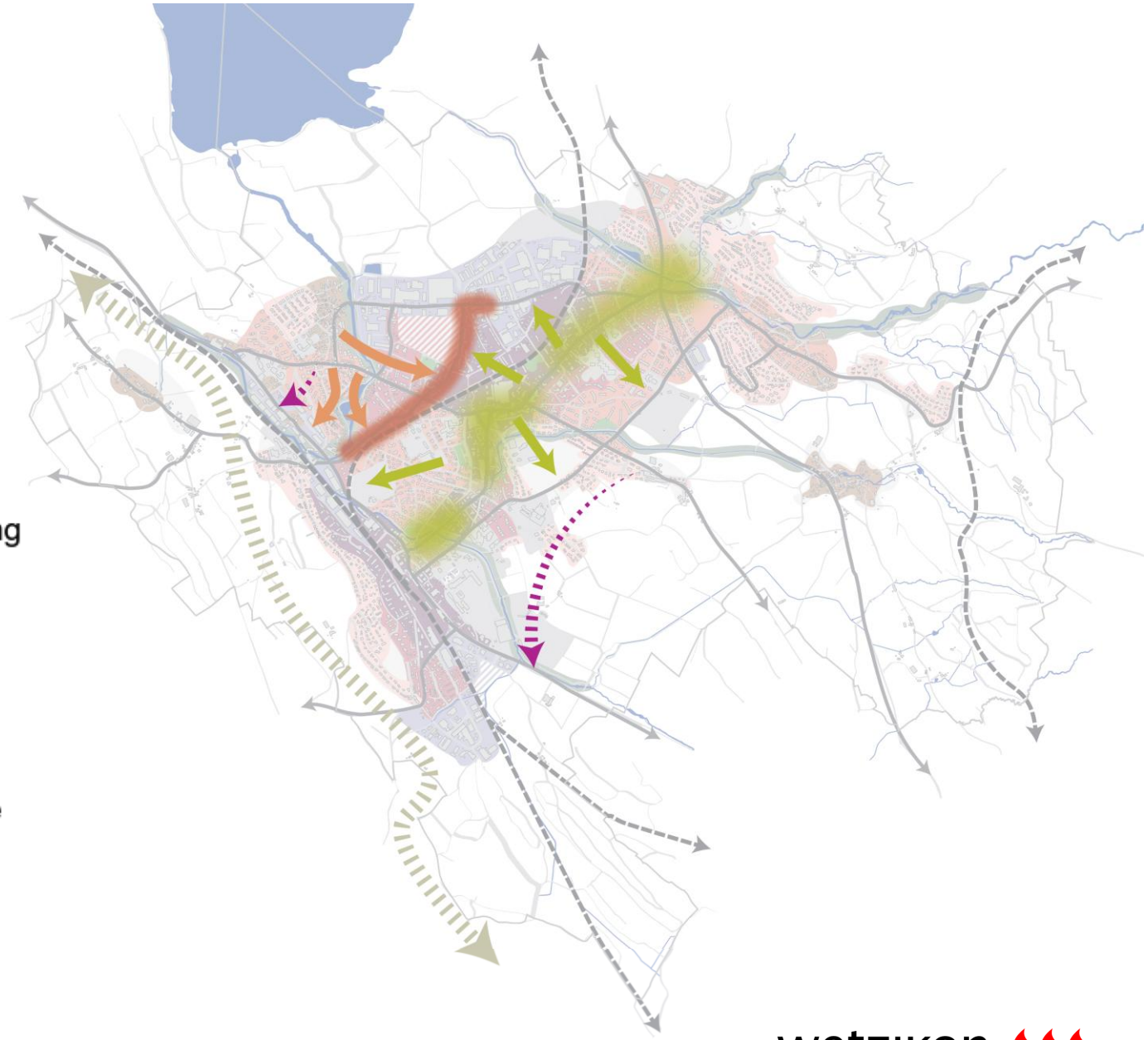
Netzkonzeption MIV

«Wetzikon lenkt den motorisierten Individualverkehr auf die Hauptachsen»

Leitsatz 5, Mobilitätsstrategie



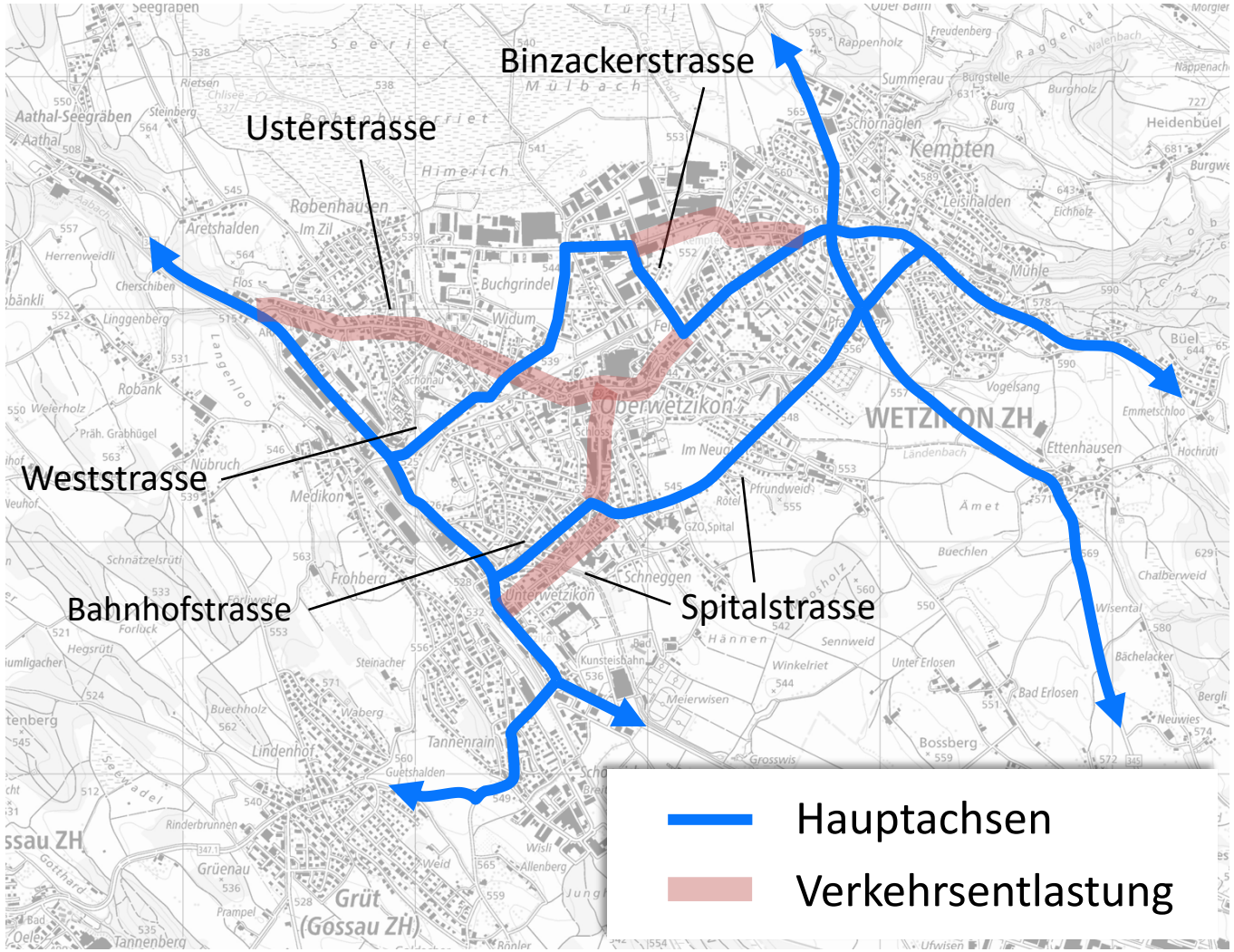
Netzkonzeption MIV: Stossrichtungen



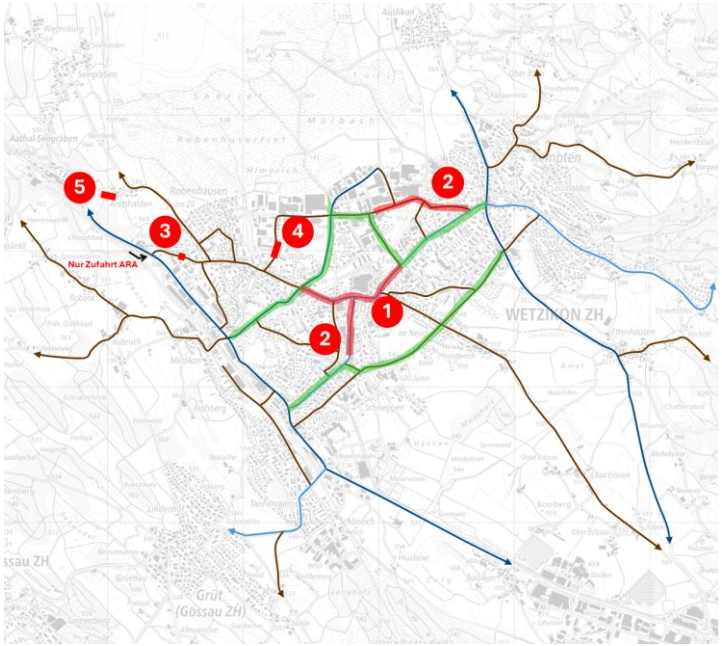
- Verkehrsreduktion im Zentrum Oberwetzikon und entlang Bahnhofstrasse
- Verlagerung des innerstädtischen Verkehrs auf: kantonale Hauptverkehrsstrassen und kommunale Strassen parallel zur Bahnhofstrasse
- Verkehrsaufnahme auf Weststrasse
- Rückverlagerung Ausweichverkehr
- Entlastung Usterstrasse und Vermeidung unerwünschte Verkehre durch Quartier

- Projekt Oberlandautobahn (möglicher Verlauf)

Netzkonzeption MIV: Definition Hauptachsen



Erforderliche Interventionspunkte



Fussverkehr

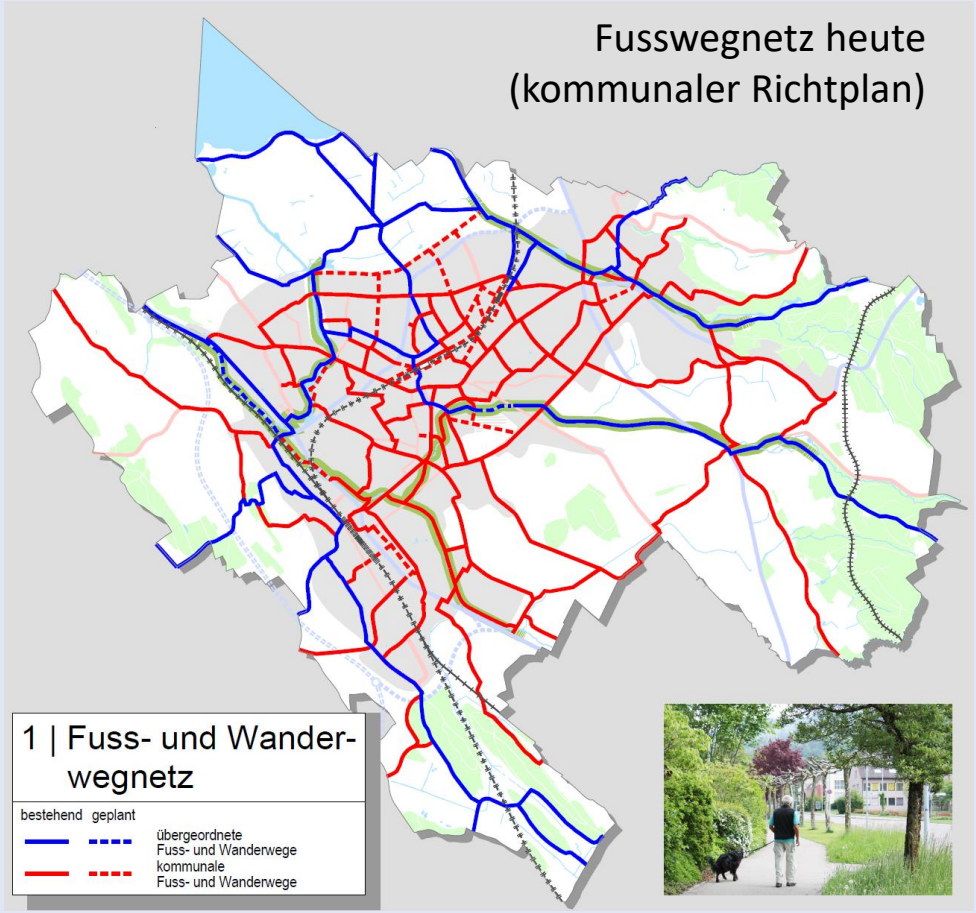
«Wetzikon stellt attraktive Netze für den Fussverkehr bereit»

Leitsatz 2, Mobilitätsstrategie

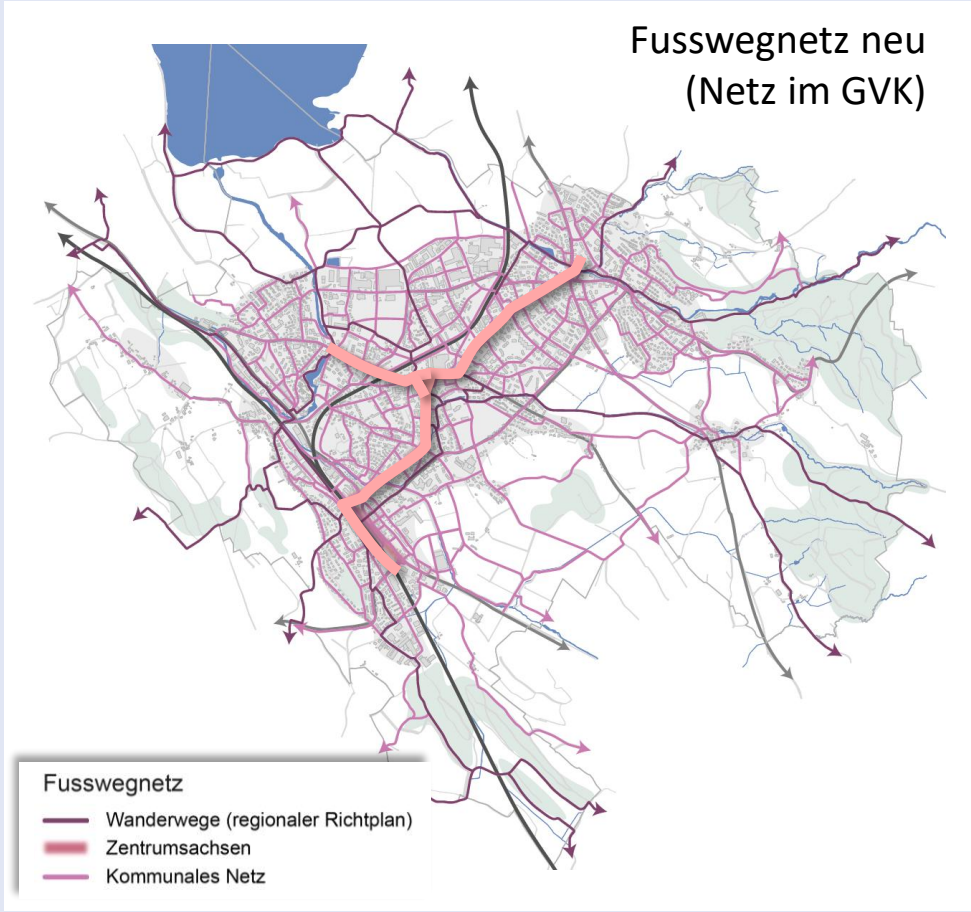


Fusswegnetz: heute - neu

Fusswegnetz heute
(kommunaler Richtplan)

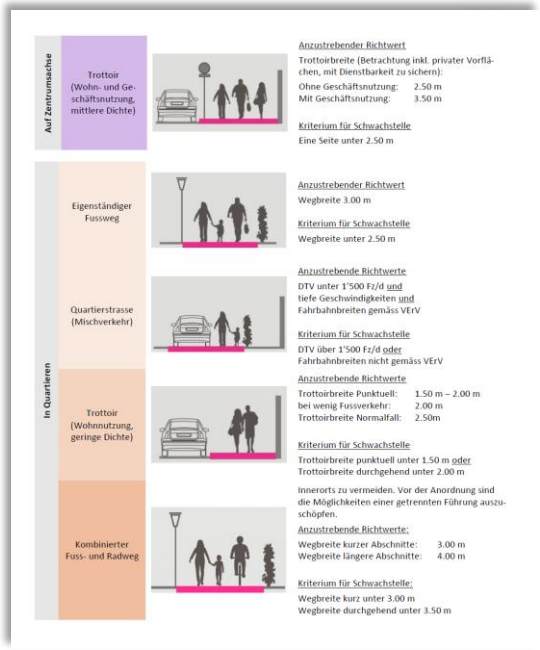


Fusswegnetz neu
(Netz im GVK)



WETZIKON VIELSICHTIG

Fusswegnetz und Standards



Auf Zentrumsachse	Trottoir (Wohn- und Geschäftsnutzung, mittlere Dichte)	Anzustrebender Richtwert Trottoirbreite (Betrachtung inkl. privater Vorflächen, mit Dienstbarkeit zu sichern): Ohne Geschäftsnutzung: 2.50 m Mit Geschäftsnutzung: 3.50 m Kriterium für Schwachstelle Eine Seite unter 2.50 m
In Quartieren	Eigenständiger Fussweg	Anzustrebender Richtwert Wegbreite 3.00 m Kriterium für Schwachstelle Wegbreite unter 2.50 m
	Quartierstrasse (Mischverkehr)	Anzustrebende Richtwerte DTV unter 1'500 Fz/d und tiefe Geschwindigkeiten und Fahrbahnbreiten gemäss VErV Kriterium für Schwachstelle DTV über 1'500 Fz/d oder Fahrbahnbreiten nicht gemäss VErV
	Trottoir (Wohnnutzung, geringe Dichte)	Anzustrebende Richtwerte Trottoirbreite Punktuell: 1.50 m – 2.00 m bei wenig Fussverkehr: 2.00 m Trottoirbreite Normalfall: 2.50m Kriterium für Schwachstelle Trottoirbreite punktuell unter 1.50 m oder Trottoirbreite durchgehend unter 2.00 m
	Kombinierter Fuss- und Radweg	Innerorts zu vermeiden. Vor der Anordnung sind die Möglichkeiten einer getrennten Führung auszuschöpfen. Anzustrebende Richtwerte: Wegbreite kurzer Abschnitte: 3.00 m Wegbreite längere Abschnitte: 4.00 m Kriterium für Schwachstelle: Wegbreite kurz unter 3.00 m Wegbreite durchgehend unter 3.50 m

- kantonale Wanderwege
- kommunales Fusswegnetz
- Zentrumsachse

wetzikon

Veloverkehr

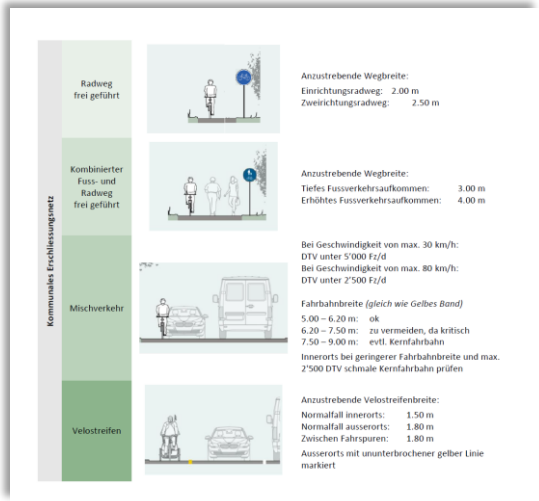
«Wetzikon stellt funktionale und attraktive Netze für den Veloverkehr bereit»

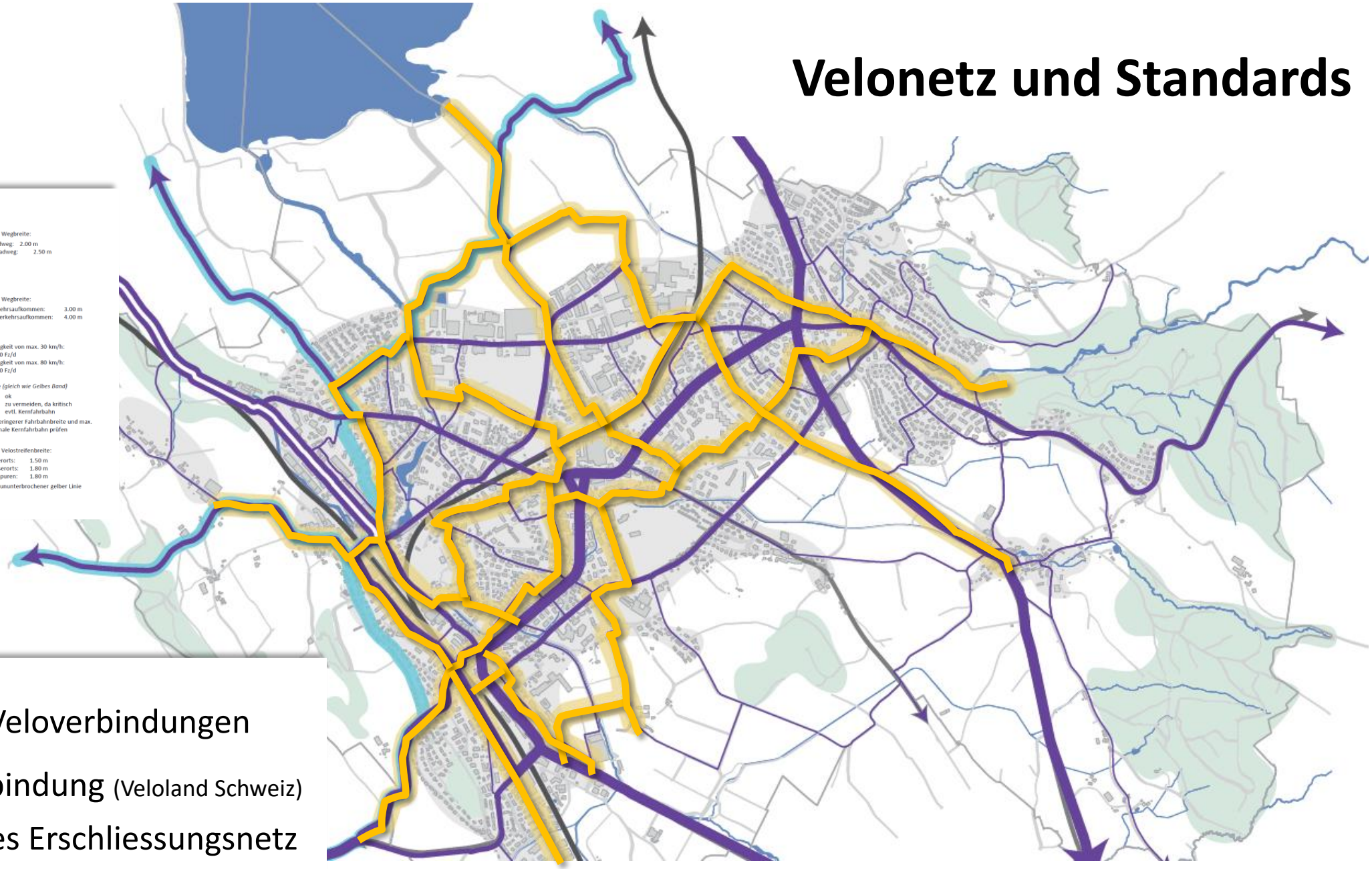
Leitsatz 3, Mobilitätsstrategie



WETZIKON VIELSICHTIG

Velonetz und Standards





kantonale Veloverbindungen

Freizeitverbindung (Veloland Schweiz)

kommunales Erschliessungsnetz

Gelbes Band

wetzikon

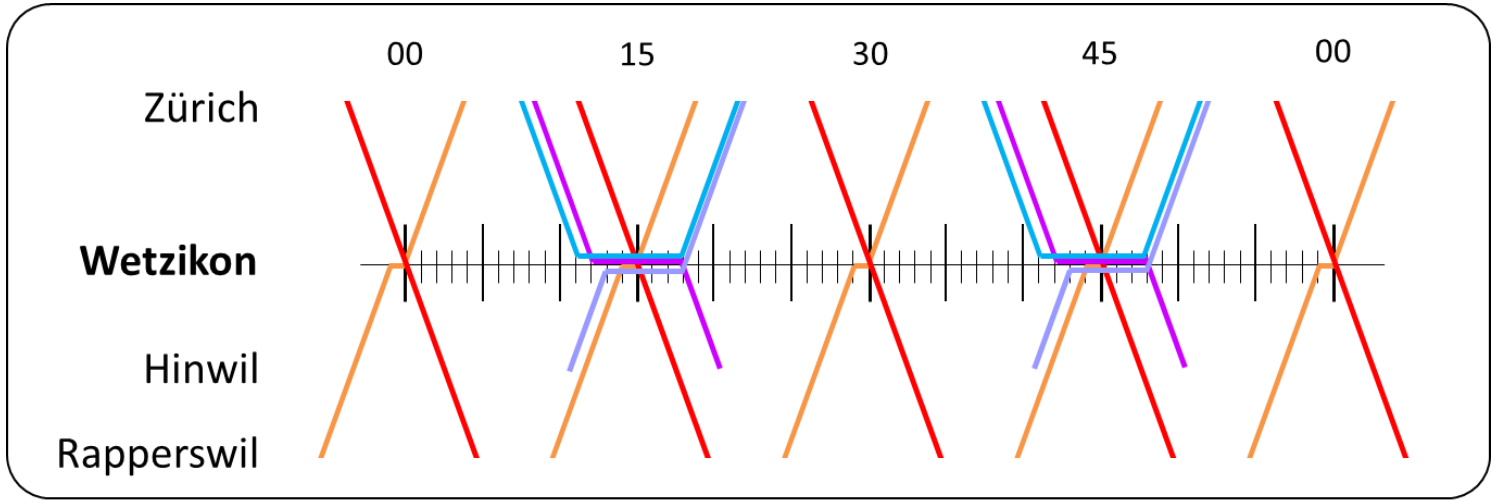
Öffentlicher Verkehr

«Wetzikon steigert die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs»

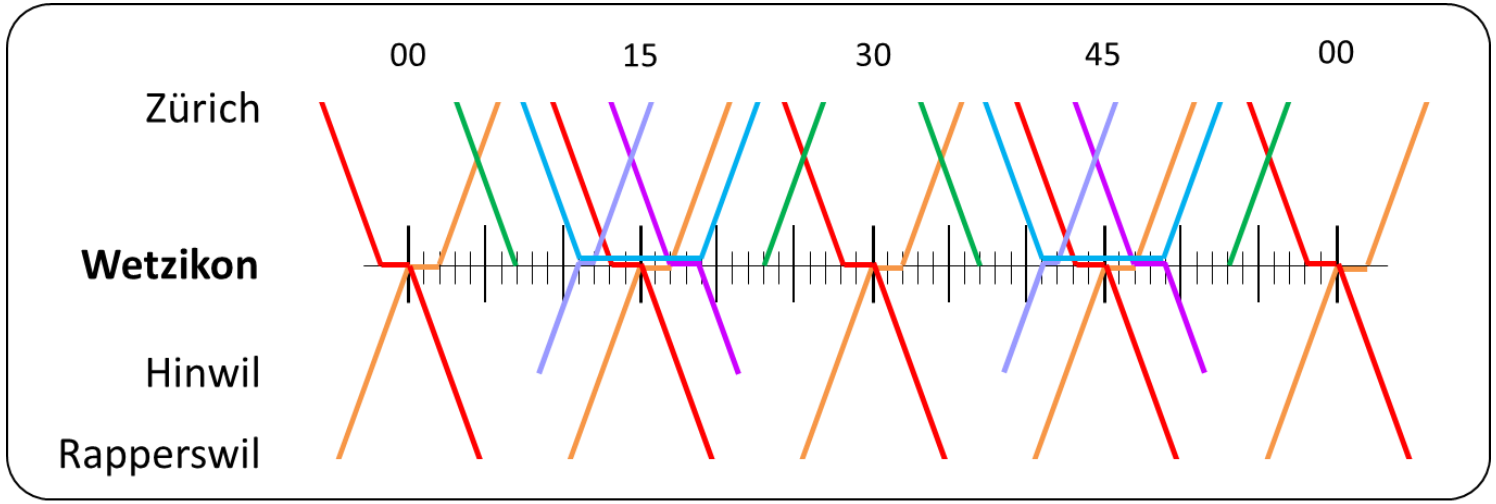
Leitsatz 4, Mobilitätsstrategie



ÖV: Bahnangebot, Ausbauschritt 2035



Heute



AS 2035

ÖV: Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte

- Bahn-Angebotsausbauschritt 2035: frühestens 2038
  → veränderte Ankunft/Abfahrt der Züge
- GVK zeigt verschiedene favorisierte Varianten eines künftigen Busangebots auf
  → bis ca. 2030 Varianten-Entscheid
- Bis dahin:
  - schrittweise Verbesserung des Busangebots
  - allfällige neue Haltestelleninfrastrukturen berücksichtigen bzw. bei Projekten mitdenken
- Kleinbusse: Automatisierte Fahrzeuge als künftige Chance für selbstfahrende Kleinbuslinien (bei Erfolg von laufenden ÖV-Pilotversuchen)



Vielen Dank für
die Aufmerksamkeit!

